



Q Filmhaus Nürnberg

DIE GETRÄUMTEN

## WERKSCHAU RUTH BECKERMANN

**Neue Filme** aus den USA, Frankreich, der Schweiz, Griechenland, Deutschland, Kanada, Österreich, Saudi-Arabien, Senegal, Sudan, Äthiopien, Venezuela, Mexiko, Dänemark, Polen, Thailand.

**Fremdsprachenkino** in Schweizerdeutsch, Französisch, Englisch, Arabisch, Russisch, Japanisch, Hebräisch, Jiddisch, Italienisch, Spanisch, Wolof, Dinka, Amharisch.

**Gäste** aus Nürnberg, Erlangen, Bamberg, Rost, Wien, Paris, München, Leipzig, Berlin, Thailand ...

### 7. FRAUENFILMTAGE

#### OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

Do., 16.3. um 18.15 Uhr

#### SZENISCHE LESUNG ZU SIBYLLE BERG

Do., 16.3. um 18.30 Uhr

anschließend

#### WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG?

Deutschland 2015, 87 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Sigrun Köhler, Wiltrud Baier, mit: Sibylle Berg



Sibylle Berg provoziert, irgendwie. Ihre Lebensgeschichte vom DDR-Flüchtling zur Bestsellerautorin klingt fast so, als hätte sie sie selbst erfunden. Im Porträt erfahren wir, wie die männliche Form von „Schriftsteller“ lautet, welche nützlichen Dinge man in der DDR lernen konnte, wie Pilze die Gehirne von Politikern steuern – und dass sich hinter jeder scheuen Schriftstellerin ein scheuer Mensch verbirgt. **Do., 16.3. & Mo., 20.3.** (weiter Innenseite rechts oben)

„Ruth Beckermann, geboren 1952 in Wien, arbeitet seit 40 Jahren als Dokumentarfilmerin, ihr Name steht für ein der Realität zugewandtes, politisch ungemein sensibles Kino. Die Filmformen, in denen sich ihre Politik der Bilder manifestiert, sind vielfältig: von ‚klassischen‘ Zugängen über essayistische Zeit- und Raumteppiche bis hin zu künstlerischen Tigersprüngen, bei denen das Dokumentarische ins Fiktionale übergeht. Gemeinsam ist allen Filmen Beckermanns eine Auseinandersetzung mit der Geschichte: Etwa bei ihrer Beschäftigung mit Österreich, dem Judentum und Fragen nach der persönlichen und kollektiven Identität beziehungsweise deren Brüchen. Die formale Agilität der Filme ist dabei nie Selbstzweck. Was sie einmal über ihre künstlerische Wahlverwandte – Chantal Akerman – geschrieben hat, gilt programmatisch auch für Beckermann selbst: ‚Sie flüchtet sich nie in experimentelle Spielereien. Hinter ihren Filmen steht eine Autorin, welche das Bedürfnis hat, ihre Zeit auszudrücken.‘

Diese ihre Zeit als Filmemacherin reicht zurück ins Wien des Jahres 1976, wo sie als Teil eines unabhängigen Videokollektivs versuchte Kino politisch nutzbar zu machen. Doch Beckermanns Interessen sind nicht aufs

#### WIEN RETOUR

Österreich 1983, 81 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Ruth Beckermann

„Erster Teil einer Trilogie (mit DIE PAPIERNE BRÜCKE und NACH JERUSALEM) von Filmen über jüdisches Leben – und ein Wendepunkt in Ruth Beckermanns Schaffen. Zum ersten Mal entsteht hier in Ansätzen jener spezifische Zeiteppich, der ihre Arbeit von nun an prägen wird – ein Weben und Schweben zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Franz West, ehemals Weintraub, teilt seine Erfahrungen als Sozialist und Jude in Wien, von 1924 bis 1934. Der Film verwandelt dies in eine zwischen Subjektivität und präziser Reflexion

#### SATOSHI KON

Satoshi Kons kreativer Output mag bis zu seinem frühzeitigen Tod im Jahre 2010 mit vier Langfilmen, einer Fernsehserie und wenigen Kurzfilmen zwar vergleichsweise gering gewesen sein, doch zählt er bis heute unumstritten zu den einflussreichsten Filmemachern des japanischen Animationskinos. Für viele Filmkritiker außerhalb Japans gilt Kon als der japanische Regisseur, der maßgeblich daran beteiligt war, das Vorurteil, der japanische Animationsfilm ziele auf ein dezidiert junges Publikum, gehörig auf den Kopf zu stellen. Seine Filme beschäftigen sich beinahe alle mit der Frage, wie durchlässig die künstlichen Grenzen zwischen Realität und Imagination, Wahnsinn und Vernunft, Erleben und Erzählung letzten Endes wirklich sind.

Lokale beschränkt: Spätestens mit DIE PAPIERNE BRÜCKE (1987), einer filmischen Spurensuche nach jüdischem Leben auf dem Gebiet der ehemaligen k.u.k. Monarchie, weitet sich der geografische Raum; und ihr Roadmovie AMERICAN PASSAGES etwa setzt am 4. November 2008 in Harlem ein – als Barack Obama zum ersten schwarzen Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wird.

Zugleich schlagen Ruth Beckermanns Filme Brücken über die Zeit: vom Schicksal ihres aus Czernowitz stammenden Vaters (DIE PAPIERNE BRÜCKE), über die Wiener Zwischenkriegszeit (WIEN RETOUR) bis zur Gegenwart in das einst jüdisch geprägte Textilverviertel Wiens in HOMEMAD(E). Von den Spuren, die Kaiserin Elisabeth in Ägypten hinterlassen hat EIN FLÜCHTIGER ZUG NACH DEM ORIENT, bis zur Ausstellung ‚Verbrechen der Wehrmacht‘ und den Reaktionen, die ebendiese bei den Besuchern, in der Mehrzahl ehemalige Wehrmachtsangehörige, zur Folge hatte (JENSEITS DES KRIEGES).

Die Werkschau erkundet das Schaffen einer Regisseurin, der geschlossene Erzählformen ebenso suspekt sind wie ein lineares Geschichtsbild. Immer freier und mutiger fügen sich in ihrer Arbeit die Bilder zueinander, im



Weitere Filme auf der Rückseitenklappe

#### PERFECT BLUE

**PAFEKUTO BURU**, Japan 1997, 81 Min., 35 mm, FSK: ab 16, DF, Regie: Satoshi Kon  
Da der lang ersehnte Durchbruch auf sich warten lässt, wendet sich die junge Popsängerin Mima von der Musik ab und versucht eine Karriere als Schauspielerin zu starten. Aber nicht nur das Filmgeschäft ist erbarmungsloser als erwartet: Nicht alle ihre Fans sind glücklich über den Wechsel. Mima erhält Drohbriefe und stößt sogar auf eine Internetseite, die ihre intimsten Gedanken protokolliert ...  
Mimas langsamer Abstieg in den Wahnsinn markiert ein Regiedebüt, das vor Doppelbödigkeiten nur so strotzt. Selten ist wirklich klar, ob das, was Mima erlebt real oder bloßes Produkt ihrer paranoiden Psyche ist.

**So., 16.4. & Fr., 21.4.**

Flechtwerk zwischen Vergangenheit und Gegenwart, hier und ‚dort‘, zwischen dem filmenden Ich und der Welt. Von dieser Beweglichkeit, die an die Arbeiten Chris Markers erinnert, zeugen nicht zuletzt die Titel ihrer jüngsten Werke: THOSE WHO GO THOSE WHO STAY (2013), ein Filmessay, dessen Thema die freiwilligen und unfreiwilligen Reisebewegungen auf dem europäischen Kontinent ist sowie DIE GETRÄUMTEN (2016) – Ruth Beckermanns erster, wunderbar stimmiger Spielfilm, in dem sie die Liebesbeziehung zwischen dem Lyriker Paul Celan und der jungen Schriftstellerin Ingeborg Bachmann im Wien der 1950er Jahre in Szene gesetzt hat.“ Alejandro Bachmann, Österreichisches Filmmuseum

Herzlichen Dank an Ruth Beckermann sowie Gerald Weber (sixpackfilm) und das Österreichische Filminstitut für das Zustandekommen der Werkschau sowie an Lilia Antipow (FAU Erlangen-Nürnberg). Ruth Beckermann wird am 8.4. im Filmhaus zu Gast sein.

**film**  
**INSTITUT**  
FÖRDERUNG MIT ERFOLG

aufgespannte Erzählung, die, wie West später sagt, von Tausenden anderen auch erzählt werden könnte.

Und trotzdem nur von ihm so, in dieser auch sprachlich bezwingenden Weise erzählt wurde. Ereignisse in Wien, beschworen von der Stimme eines Einzelnen, verwoben mit fotografischen und filmischen Dokumenten – von der Arbeiterbewegung des Roten Wien, dem Aufstieg des Faschismus und der Flucht ins Exil. Ausschnitt aus der Biografie eines Menschen und einer Stadt.“ Alejandro Bachmann, Österreichisches Filmmuseum

**Do., 23.3. um 19.15 Uhr,**  
**So., 26.3. um 17.30 Uhr, Einführung: Prof. (em.)**  
**Dr. Helmut Altrichter (FAU Erlangen-Nürnberg)**





## RUTH BECKERMANN

### HOMEMAD(E)

Österreich 2001, 84 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Ruth Beckermann

In HOMEMAD(E) lädt Ruth Beckermann ihr Publikum ein, mit ihr gemeinsam ihr unmittelbares Wiener Zuhause (Fortsetzung von Seite 1) kennenzulernen, die Marc-Aurel-Straße im 1. Bezirk. Seit jeher diene diese im alten Textilviertel gelegene Straße als Wohn- und Arbeitsort vieler Wiener Juden, sowohl vor als auch nach der Shoa und dem 2. Weltkrieg, und beherbergt bis heute Menschen unterschiedlicher Herkunft. Neben dem letzten jüdischen Händler finden sich in der Marc-Aurel-Straße unter anderem ein iranischer Hotelier und das Café Salzgrieß, ein typischer Vertreter der Wiener Kaffeehauskultur.

Was anfangs wie ein sommerlicher Ausflug in die Wiener Innenstadt anmutet, nimmt bald sowohl eine historische als auch politische Dimension an. Auch HOMEMAD(E) ist voller Erinnerungen und Erzählungen, die Schicksale verfolgter Juden wiedergeben und der Regierungsbeteiligung der rechtspopulistischen FPÖ.

**Sa., 25.3. & Fr., 14.4.**

### EIN FLÜCHTIGER ZUG NACH DEM ORIENT

Österreich 1999, 82 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Ruth Beckermann

„Ein etwas anderer „Sissi“-Film: Auszüge aus Briefen der Kaiserin, ihres Gatten und ihres Vorlesers treffen auf scheinbar beiläufig eingefangene, tatsächlich aber konzentriert komponierte Bilder Kairos, wo die Kaiserin selbst zweimal weilte. Ihr Blick und der Blick der Filmemacherin verlaufen ineinander – stellenweise ist man unsicher, wer hier „ich“ sagt –, und auch die Chronologie beginnt sich aufzulösen. „Manchmal werden alle Zeitschichten auf wenigen Kilometern sichtbar“, heißt es zu einer der langen, anhaltend spannenden Parallelfahrten im Film.

Auf der Länge der Filmrollen von EIN FLÜCHTIGER ZUG NACH DEM ORIENT überlagern sich 19. und 20. Jahrhundert, die Geschichte eines orientalistischen Blicks und der Versuch, diesen zumindest zu reflektieren, sowie die Geschichte einer Frau, die sich irgendwann nicht mehr fotografieren ließ, mit den filmischen Bildern, die ihr Blick hätten sein können.“ Alejandro Bachmann, Österreichisches Filmmuseum

**So., 26.3. & Sa., 1.4.**

### ZORROS BAR MIZWA

Österreich 2006, 90 Min., DCP, FSK: k.A., engl./hebr. OmU, Regie: Ruth Beckermann

Die Bar oder Bat Mizwa erfüllt im jüdischen Glauben den Zweck eines Übergangsrituals, das im Alter von 13 Jahren aus Kindern Erwachsene macht, die vollwertige Mitglieder der jüdischen Gemeinde sind. Dass es so viele verschiedene Bar und Bat Mizwas wie Jugendliche gibt, beweist Beckermann in ZORROS BAR MIZWA, indem sie sich an die Fersen von vier Jugendlichen heftet, die an der Schwelle zum Erwachsensein stehen. Dass es auch verschiedene, mitunter absurde, Arten und Weisen gibt, dieses Ereignis zu feiern, wird einem spätestens dann klar, wenn sich einer der Jugendlichen im Zorro-Outfit aufs Pferd schwingt ...

Ruth Beckermanns Perspektive auf jüdische Gebräuche und deren (säkulare) Auslegung durch die Beteiligten zeigt sich nicht nur leichtfüßig, sondern auch ironisch. Ohne viel Kommentar begleitet die Kamera die Pubertierenden, die unterschiedlicher nicht sein könnten, durch alle die Tücken, welche jede einzelne Bar und Bat Mizwa für sie bereithält.

**Do., 30.3. um 20 Uhr, Einführung: German Djanatliev, Israelitische Kultusgemeinde (IKG) Nürnberg & So., 2.4. um 17 Uhr**

### THOSE WHO GO THOSE WHO STAY

Österreich 2013, 75 Min., DCP, FSK: ab 16, Regie: Ruth Beckermann

„Dieser Labyrinthfilm kennt weder Tod noch Verneinung noch Widerspruch. Im Labyrinth ist immer heute, nichts ist entschieden.“ (Hélène Cixous)

In ihrem letzten Dokumentarfilm wählt Ruth Beckermann eine ungewöhnliche, offene Form. Sie verwebt ihr privates und politisches Interesse mit einer allgemeineren Bewegung: der Migration, der Wanderung, der Veränderung, der Fremde. Das Unterwegssein als ewiges und zugleich hochaktuelles



Moment unserer Welt, erzwungen, freiwillig, zufällig, nicht enden wollend, hoffend, gewalttätig. Da gibt es die, die bleiben und die, die gehen. Nigerianische Asylwerber in Sizilien, Emigranten in Paris, die jungen Frauen von Alexandria, der arabischen Musiker im jüdischen, gelobten Land. Ein zerrissenes, verknottetes, sich auflösendes und wieder neu verdichtetes Gewebe. Der Stoff, aus dem Welt und Geschichte gemacht sind.

**So., 2.4. um 20 Uhr**

### NACH JERUSALEM

Österreich 1990, 83 Min., DCP, FSK: k.A., engl./dt./hebr. OmU, Regie: Ruth Beckermann

In NACH JERSUALEM setzt Ruth Beckermann ihre Reise aus DIE PAPIERENE BRÜCKE fort, um sich nach Israel zu begeben, auf eine doppelte Suche nach „Heimat“. Doppelt, da sie dabei ihren eigenen Wurzeln nachgeht und gleichzeitig besonders die Schicksale derer beleuchtet, die während des NS-Regimes ins Exil getrieben wurden. Unterwegs von Tel Aviv nach Jerusalem eröffnen sich nicht nur vielfältige Landschaften, sondern auch die unterschiedlichste Kulturen: Da sitzen in stoischer Ruhe Äthiopierinnen; da sind eben zugezogene russische Jüdinnen, die mit Überzeugung von der Stärke Israels erzählen. Aus ihren Gesichtern spricht noch der Traum, den sie aus Osteuropa mitgenommen haben, und an den Tschaikowskys „Sérénade mélancolique“ als wiederkehrendes Motiv erinnert.

Was beinahe alle Menschen, die Beckermanns Filmteam interviewt, verbindet, ist das entwurzelte Leben zwischen Kulturen. Wie schon in DIE PAPIERENE BRÜCKE geht aus den Erzählungen der Überlebenden des Holocausts und ihrer Nachkommen hervor, dass sie ein unwiederbringlich Verlorenes teilen.

**Do., 6.4. um 20 Uhr, Einführung: André Freud; Deutsch-Israelische Gesellschaft, Nürnberg-Mittelfranken e.V.**

### DIE GETRÄUMTEN

Österreich 2016, 89 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Ruth Beckermann, mit: Anja Plaschg, Laurence Rupp

Zwei junge Schauspieler treffen sich in einem Tonstudio, um aus den Briefen zu lesen, die Ingeborg Bachmann und Paul Celan einander schrieben, nachdem sie sich 1948 zum ersten Mal begegnet waren. Etwa zwei Monate lang waren sie zusammen, dann, bis auf eine weitere, intensive Liebesphase, immer räumlich getrennt, aber emotional und geistig verbunden, bis zu Celans Freitod 1971.

Die Briefe werden mehr als nur hörbar gemacht. Die schwankenden Gefühle der Briefe gehen auf die Schauspieler über. In minimalistischem Setting entfaltet die hochemotionale Liebesgeschichte ihre volle Intensität. Ein Film über Liebe damals oder Liebe heute, schwebend zwischen Inszenierung und Dokumentation.

**Fr., 7.4., So., 9.4., Do., 13.4. & So., 16.4.**

### DIE PAPIERENE BRÜCKE

Österreich 1987, 92 Min., DCP, FSK: k.A., dt./hebr./jidd. OmU, Regie: Ruth Beckermann

Mit dem zentralen Film ihrer Trilogie DIE PAPIERENE BRÜCKE schlägt Ruth Beckermann eine Brücke in ihre eigene Vergangenheit, die jedoch

niemals nur „ihre“ eigene Vergangenheit ist oder sein kann. Für Beckermann ist Vergangenheit stets ein Kollektivum, bedeutet nicht nur individuelle, sondern dezidiert jüdische Vergangenheit. Wien, das sowohl vor als auch nach dem 2. Weltkrieg Heimat für viele jüdische Familien war und blieb, dient ihr dabei als Ausgangspunkt für eine nicht nur zeitliche, sondern auch räumliche Reise. Diese führt bis in die Bukowina, in ein ländliches Osteuropa, das irgendwie aus der Zeit gefallen zu sein scheint und doch erzählt der Film auch von der ungeheuren lebendigen Vielfalt an Menschen, die hier einmal friedlich zusammengelebt haben.

In DIE PAPIERENE BRÜCKE rückt erstmals Beckermanns eigene Stimme, welche die Bilder aus dem Off kommentiert, ins Zentrum ihres Filmemachens. Zahlreiche Interviews mit Freunden und Verwandten komplementieren ihr Ausloten einer jüdisch-österreichischen Identität und verleihen dieser eine eindringliche persönliche Dimension.

**Sa., 8.4. um 20 Uhr, zu Gast: Ruth Beckermann (Regisseurin) & So., 9.4. um 18.30 Uhr**

### AMERICAN PASSAGES

Österreich 2011, 121 Min., DCP, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Ruth Beckermann

Die Frage nach dem Zustand Amerikas treibt Ruth Beckermann auf einer assoziativen Reise von New York aus quer über den Kontinent, durch insgesamt elf Bundesstaaten – in Wohnblöcke, wo die Menschen viele Kinder und wenig Geld haben, auf Partys, in Gefängnisse, in Privathäuser, die von der Pfändung bedroht sind, in Universitäten. Und an die vielen Nicht-Orte dazwischen: Autobahncafés, Tankstellen, Highways.

Die Gegensätze von Schwarz und Weiß, Arm und Reich, Gewinner und Verlierer überraschen ebenso wie die Bedeutung des in der Verfassung verankerten Rechts auf das Streben nach Glück in Zeiten der Krise. Beckermann schaut mit dem Blick der staunenden Fremden auf die Vereinigten Staaten und überprüft, welche der Bilder in unseren Köpfen der Realität standhalten. Ein episches Panorama Amerikas, heute so gültig wie damals.

**Sa., 15.4. & Sa. 22.4.**

### JENSEITS DES KRIEGES

Österreich 1996, 112 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Ruth Beckermann



Anlässlich der Ausstellung „VERNICHTUNGS-KRIEG – Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“ begab sich Beckermanns Filmteam im Herbst 1995 für mehrere Wochen nach Wien. Dort hielt es zahlreiche Reaktionen der Besucherinnen und Besucher – unter ihnen viele ehemalige Soldaten – auf die dargebotenen Bilder und historischen Fakten fest, welche von Unglauben, Scham oder Bedauern bis hin zu offener Ablehnung und Unverständnis reichen.

Zentraler Bestandteil von JENSEITS DES KRIEGES ist Beckermanns behutsame Zurückhaltung, denn damit lässt sie den Besuchern und Besucherinnen Raum, miteinander zu interagieren. Meinungsverschiedenheiten werden vor laufender Kamera ausgetragen und geben den Blick auf unterschiedliche Arten frei, Geschichte zu interpretieren, wodurch sich eine geladene Eigendynamik entwickelt, deren Spannung beinahe greifbar wird. In Kooperation mit dem KOMM-Bildungsbereich.

**Mo., 17.4.; Di., 25.4. um 18.45 Uhr, Einführung: Dr. Eckart Dietzfelbinger, ehem. Mitarbeiter Dokuzentrum & Matthias Dachwald, Kurator**

## PROGRAMM MÄRZ/APRIL

### DONNERSTAG 16.3.

18.30 7. FrauenFilmTage  
\* 18.30 Erstaufführung  
19.15 7. FrauenFilmTage  
21.15 Erstaufführung  
\* 21.15 Kommkino e.V.

**ZENISCHE LESUNG ZU SIBYLLE BERG CERTAIN WOMEN WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG? CERTAIN WOMEN COMMON-LAW CABIN OF**

### FREITAG 17.3.

15.00 Kinderkino  
\* 17.00 7. FrauenFilmTage  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 7. FrauenFilmTage  
20.30 Erstaufführung  
\* 21.15 Kommkino e.V.

**MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI ab 10 YULAS WELT CERTAIN WOMEN GRANDMA CERTAIN WOMEN FINDERS KEEPERS, LOVERS WEEPERS DF**

### SAMSTAG 18.3.

15.00 Kinderkino  
\* 17.00 7. FrauenFilmTage  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 7. FrauenFilmTage

**MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI ab 10 LENA LOVE CERTAIN WOMEN**

**TROCKENSCHWIMMEN**  
Zu Gast: Susanne Kim (Regisseurin)

**CERTAIN WOMEN CITIZEN JULING**

### SONNTAG 19.3.

\* 11.30 Erstaufführung  
15.00 Kinderkino  
\* 17.00 7. FrauenFilmTage

**CERTAIN WOMEN MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI ab 10 SCHREIBEN IN ISTANBUL – DREI TÜRKISCHE AUTORINNEN**  
Zu Gast: Gülseren Suzan und Jochen Menzel (Regisseure)

**TAGEBUCH EINER VERLORENEN**  
Musikbegleitung: Wilhelm Höges (Flügel)

**DIESES SCHÖNE SCHEISLEBEN SHAKESPEARE MUST DIE** Zu Gast: Ing K. (Regisseurin)

**CAROL**

### MONTAG 20.3.

18.30 Erstaufführung  
\* 19.00 Afrikanische Kinowelten

**CERTAIN WOMEN LIFE SAARABA ILLEGAL**  
Zu Gast: Peter Heller (Regisseur)

**WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG? MY TEACHER EATS BISCUITS**

### DIENSTAG 21.3.

18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 7. FrauenFilmTage  
20.30 Ing K.  
\* 21.15 7. FrauenFilmTage

**CERTAIN WOMEN YULAS WELT CENSOR MUST DIE GRANDMA**

### MITTWOCH 22.3.

11.00 Preview  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.00 7. FrauenFilmTage

**DER HIMMEL WIRD WARTEN CERTAIN WOMEN AUDRE LORDE – DIE BERLINER JAHRE 1984 BIS 1992** Zu Gast: Dagmar Schultz (Regisseurin)

**ÜBERRASCHUNGSFILM**

### DONNERSTAG 23.3.

18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Ruth Beckermann  
20.30 Erstaufführung

**DER HIMMEL WIRD WARTEN WIEN RETOUR** Einführung: Prof. Dr. Altrichter

**CERTAIN WOMEN**

### FREITAG 24.3.

15.00 Kinderkino  
\* 19.15 Erstaufführung  
19.00 Erstaufführung

**DER WUNDERBARE WIPLALA ab 8 CERTAIN WOMEN**

**DER HIMMEL WIRD WARTEN**  
Zu Gast: Marie-Castille Mention-Schaar (Regisseurin)

**DIE SATANSBRUT DES COLONEL BLAKE PISTOLEROS**

### SAMSTAG 25.3.

\* 13.30 Italo-Western-Wochenende  
15.00 Kinderkino  
\* 16.00 Italo-Western-Wochenende  
\* 18.30 Erstaufführung  
18.45 Ruth Beckermann  
20.30 Erstaufführung  
\* 20.45 Italo-Western-Wochenende  
\* 23.00 Italo-Western-Wochenende

**RANCHEROS DER WUNDERBARE WIPLALA ab 8 SCHWEINEHUNDE BETEN NICHT CERTAIN WOMEN HOMEMAD(E) DER HIMMEL WIRD WARTEN EINE KUGEL FÜR MACGREGOR DER LANGE TAG DER RACHE**

### SONNTAG 26.3.

\* 11.00 Erstaufführung  
\* 13.30 Italo-Western-Wochenende  
15.00 Kinderkino  
\* 16.00 Italo-Western-Wochenende  
17.30 Ruth Beckermann  
\* 19.00 Erstaufführung  
19.30 Ruth Beckermann  
\* 21.00 Erstaufführung

**DER HIMMEL WIRD WARTEN DER MANN, DER KAM UM ZU TÖTEN DER WUNDERBARE WIPLALA ab 8 VON MANN ZU MANN WIEN RETOUR CERTAIN WOMEN EIN FLÜCHTIGER ZUG NACH DEM ORIENT DER HIMMEL WIRD WARTEN**

### MONTAG 27.3.

18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Arabic Culture Cloud  
20.30 Erstaufführung  
\* 21.15 Kommkino e.V.

**DER HIMMEL WIRD WARTEN BARAKAH MEETS BARAKAH CERTAIN WOMEN ÖFFENTLICHE TESTSICHTUNG**

### DIENSTAG 28.3.

18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Arabic Culture Cloud  
20.30 Erstaufführung

**DER HIMMEL WIRD WARTEN BARAKAH MEETS BARAKAH CERTAIN WOMEN**

### MITTWOCH 29.3.

\* 11.00 Preview  
13.00 Preview  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Arabic Culture Cloud  
20.30 Erstaufführung  
\* 21.15 Kommkino e.V.

**FÜR EINE SCHÖNE WELT LITTLE MEN DER HIMMEL WIRD WARTEN BARAKAH MEETS BARAKAH CERTAIN WOMEN THE EYES OF MY MOTHER**

### DONNERSTAG 30.3.

\* 17.30 Erstaufführung  
18.30 Erstaufführung  
\* 19.15 Erstaufführung  
20.00 Ruth Beckermann

**LITTLE MEN FÜR EINE SCHÖNE WELT DER HIMMEL WIRD WARTEN ZORROS BAR MITZWA** Einführung: German Djanatliev

**MEGANÉ**

### Freitag 31.3.

15.00 Kinderkino  
\* 17.00 Erstaufführung  
18.30 Erstaufführung

**DER KLEINE MAULWURF ab 4 LITTLE MEN FÜR EINE SCHÖNE WELT**

Zu Gast: Erich Langjahr (Regisseur)

**DER HIMMEL WIRD WARTEN LITTLE MEN MENANDROS & THAÏS**

### SAMSTAG 1.4.

15.00 Kinderkino  
\* 17.00 Erstaufführung  
18.00 Erstaufführung  
\* 19.45 Erstaufführung  
20.30 Ruth Beckermann  
\* 21.15 Kommkino e.V.

**DER KLEINE MAULWURF ab 4 LITTLE MEN DER HIMMEL WIRD WARTEN FÜR EINE SCHÖNE WELT EIN FLÜCHTIGER ZUG NACH DEM ORIENT HEIMATFILM** Zu Gast: Ludwig Wüst (Regisseur)

### SONNTAG 2.4.

11.00 Erstaufführung  
\* 12.00 Kommkino e.V.

**FÜR EINE SCHÖNE WELT DAS HAUS MEINES VATERS** Zu Gast: Ludwig Wüst (Regisseur)

**DER KLEINE MAULWURF ab 4 KOMA** Zu Gast: Ludwig Wüst (Regisseur)

**ZORROS BAR MITZWA IWAN, DER SCHRECKLICHE II**

Einführung: Lilia Antipow

**DER HIMMEL WIRD WARTEN THOSE WHO GO THOSE WHO STAY LITTLE MEN**

### MONTAG 3.4.

18.00 Erstaufführung  
\* 18.45 Cinéma français  
19.30 Erstaufführung  
\* 21.15 Kommkino e.V.  
21.15 Erstaufführung

**FÜR EINE SCHÖNE WELT ELLE LITTLE MEN AUCH DIE ENGEL ESSEN BOHNEN DER HIMMEL WIRD WARTEN**

### DIENSTAG 4.4.

18.00 Erstaufführung  
\* 18.45 Cinéma français  
19.30 Erstaufführung  
21.15 Erstaufführung

**FÜR EINE SCHÖNE WELT ELLE LITTLE MEN DER HIMMEL WIRD WARTEN**

**Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 €**  
**Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €**

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königsstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 30  
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Scheindl, Hans-Joachim Fetzner, Mikosch Horn, Matthias P  
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen



### MITTWOCH 5.4.

11.00	Preview	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN FÜR EINE SCHÖNE WELT
18.00	Erstaufführung	ELLE
18.45	Cinéma français	LITTLE MEN
19.30	Erstaufführung	CLERKS – DIE LADENHÜTER
21.15	Kommkino e.V.	DER HIMMEL WIRD WARTEN
21.15	Erstaufführung	
<b>DONNERSTAG 6.4.</b>		
18.00	Erstaufführung	LITTLE MEN
19.15	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
20.00	Ruth Beckermann	NACH JERUSALEM Einführung: André Freud
21.15	Kommkino e.V.	DIE FÜNF GEFÜRCHTETEN
<b>FREITAG 7.4.</b>		
15.00	Kinderkino	BURG SCHRECKENSTEIN ab 10
17.00	Erstaufführung	LITTLE MEN
19.15	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
20.30	Ruth Beckermann	DIE GETRÄUMTEN
21.15	Kommkino e.V.	VIVA LA MUERTE – ES LEBE DER TOD!
<b>SAMSTAG 8.4.</b>		
15.00	Kinderkino	BURG SCHRECKENSTEIN ab 10
18.00	Erstaufführung	LITTLE MEN
19.15	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
20.00	Ruth Beckermann	DIE PAPIERENE BRÜCKE
		Zu Gast: Ruth Beckermann (Regisseurin)
21.15	Kommkino e.V.	MENANDROS & THAIS
<b>SONNTAG 9.4.</b>		
15.00	Kinderkino	BURG SCHRECKENSTEIN ab 10
17.00	Erstaufführung	LITTLE MEN
18.30	Ruth Beckermann	DIE PAPIERENE BRÜCKE
19.15	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
20.30	Ruth Beckermann	DIE GETRÄUMTEN
<b>MONTAG 10.4.</b>		
19.15	Kino kommt an	EPHRAIM UND DAS LAMM
18.45	Cinéma italiano	SUBURRA
21.00	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
21.15	Kommkino e.V.	LITTLE MEN
<b>DIENSTAG 11.4.</b>		
18.45	Erstaufführung	LITTLE MEN
18.45	Cinéma italiano	SUBURRA
20.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
21.15	Kommkino e.V.	KALTES FIEBER
<b>MITTWOCH 12.4.</b>		
11.00	Preview	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
18.45	Erstaufführung	LITTLE MEN
18.45	Cinéma italiano	SUBURRA
20.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
21.15	Kommkino e.V.	VIVA LA MUERTE – ES LEBE DER TOD!
<b>DONNERSTAG 13.4.</b>		
18.45	Kinderkino	DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN ab 6
19.15	Ruth Beckermann	DIE GETRÄUMTEN
19.15	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
21.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
	Kommkino e.V.	DARK STAR – H.R. GIGERS WELT
<b>FREITAG 14.4.</b>		
15.00	Kinderkino	DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN ab 6
18.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
19.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
20.45	Ruth Beckermann	HOMEMAD(E)
21.15	Kommkino e.V.	ÖFFENTLICHE TESTSICHTUNG
<b>SAMSTAG 15.4.</b>		
15.00	Kinderkino	DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN ab 6
18.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
19.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
20.45	Ruth Beckermann	AMERICAN PASSAGES
<b>SONNTAG 16.4.</b>		
11.00	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
15.00	Kinderkino	DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN ab 6
17.00	Ruth Beckermann	DIE GETRÄUMTEN
18.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
19.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
20.45	Satoshi Kon	PERFECT BLUE
<b>MONTAG 17.4.</b>		
11.00	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
15.00	Kinderkino	DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN ab 6
17.00	Ruth Beckermann	JENSEITS DES KRIEGES
18.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
19.15	Cine en español	CARACAS, EINE LIEBE
20.45	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
	Kommkino e.V.	ILLUSION IN MOLL
<b>DIENSTAG 18.4.</b>		
18.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
19.15	Cine en español	CARACAS, EINE LIEBE
20.45	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
<b>MITTWOCH 19.4.</b>		
11.00	Preview	MARIJA
18.45	Erstaufführung	ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
19.15	Cine en español	CARACAS, EINE LIEBE
20.45	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
21.15	Kommkino e.V.	MENANDROS & THAIS
<b>DONNERSTAG 20.4.</b>		
19.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
19.00	Erstaufführung	MARIJA
21.00	Satoshi Kon	MILLENIUM ACTRESS
21.15	Kommkino e.V.	ATTACK THE GAS STATION
<b>FREITAG 21.4.</b>		
15.00	Kinderkino	ITTER ROST 2 – DAS SCHROTTKOMPLOTT ab 7
17.00	Erstaufführung	MARIJA
19.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
19.00	Erstaufführung	MARIJA
21.00	Satoshi Kon	PERFECT BLUE
21.15	Kommkino e.V.	KARATO – FÜNF TÖDLICHE FINGER
23.15	Kommkino e.V.	BUDDHA-KILLER – DIE PANTHER IM TEMPEL DER SHAOLIN
<b>SAMSTAG 22.4.</b>		
15.00	Kinderkino	ITTER ROST 2 – DAS SCHROTTKOMPLOTT ab 7
15.00	Ruth Beckermann	AMERICAN PASSAGES
19.15	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
19.00	Erstaufführung	MARIJA
21.00	Satoshi Kon	TOKYO GODFATHERS
21.15	Kommkino e.V.	BRUCE LEE – DAS WAR MEIN LEBEN
23.15	Kommkino e.V.	DIE SILBERFAUST DER SHAOLIN
<b>SONNTAG 23.4.</b>		
11.30	Filmbüro Franken Matinee	KURZFILMPROGRAMM
15.00	Kinderkino	ITTER ROST 2 – DAS SCHROTTKOMPLOTT ab 7
15.00	Kommkino e.V.	DIE RÜCKKEHR IM SCHATTEN DES ADLERS
17.00	Kommkino e.V.	WONG LEE – DER MANN MIT DER TODESFAUST
18.00	Stummfilm des Monats	THE AFFAIRS OF ANATOL
		Musikbegleitung: Wilhelm Höges (Flügel)
19.00	Erstaufführung	DON'T BLINK – ROBERT FRANK
20.30	Erstaufführung	MARIJA

## 7. FRAUENFILMTAGE NÜRNBERG



# YULAS WELT

**SOMETHING BETTER TO COME**, Polen/Dänemark 2014, 98 Min.,  
DCP, FSK: ab 12, DF, Regie: Hanna Polak

Yula lebt auf der größten Müllhalde Europas in Moskau. Dort versucht sie, inmitten von Dreck und Elend zu überleben. Zwischen Müll, Gewalt und gepanschem Alkohol erlebt sie die erste Liebe, gleichzeitig kümmert sie sich um ihre alkoholranke Mutter. Dabei fasziniert Yula durch ihre Unbeswertheit und den Lebensmut, den sie trotz aller Schrecken nie verliert.

**Fr., 17.3. & Di., 21.3.**

## GRANDMA

USA 2015, 79 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, DF, Regie: Paul Weitz, mit: Lily Tomlin, Julia Garner, Marcia Gay Harden u.a.

Eine ältere lesbische Akademikerin aus Los Angeles macht sich mit ihrem Dodge auf den Weg, um ihrer 18-jährigen Enkelin Geld für eine Abtreibung zu verschaffen. Die feinfühligke, gut besetzte Tragikomödie findet eine Balance zwischen amüsanten Momenten und den ernsten Fragen des Lebens.

**Fr., 17.3. & Di., 21.3.**

# LENA LOVE

Deutschland 2016, 95 Min., DCP, FSK: ab 12, Regie: Florian Gaag, mit: Emilia Schüle, Jannik Schümann, Kyra Sophia Kahre u.a.

Die 16-jährige Lena fühlt sich in Ihrer Vorortsiedlung zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. Sie findet im Internet einen falschen Freund und wird zum Opfer einer abgründigen Intrige.

**Sa., 18.3. um 17 Uhr**

## TROCKENSCHWIMMEN

Deutschland 2016, 77 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Susanne Kim

Ins kalte Wasser springen, auf dem Trockenen sitzen, sich freischwimmen – oder wie Monika



## DIE FILME VON ING K.



Die thailändische Künstlerin und Filmemacherin Ing Kanjanavanit (die unter dem Künstlernamen Ing K. arbeitet) ist eine der interessantesten südostasiatischen Filmemacherinnen der Gegenwart.

Nach einem Studienaufenthalt in England arbeitete sie 1980 als UNHCR-Freiwillige in Flüchtlingslagern an der thailändisch-kambodschanischen Grenze. Anschließend war sie als Journalistin tätig und spezialisierte sich dabei auf Umweltthemen. Seit 1991 dreht sie Dokumentarfilme. Ihr erster Spielfilm *MY TEACHER EATS BISCUITS* (1998), auf 16 mm aufgenommen und inspiriert von John Waters' Frühwerk, spielt in einem Ashram, in dem ein Hund als Gott verehrt wird. Als einer der ersten No-Budget-Independent-Filme Thailands wurde er kurz nach seinem Erscheinen von der staatlichen Zensur wegen „Beleidigung der Religion“ verboten.

Anschließend konzentrierte Ing K. sich verstärkt auf die Malerei und drehte nach fast zehn Jahren Filmabstinenz CITIZEN JULING, der 2009 im Forum der Berlinale gezeigt wurde, eine schonungslose Dokumentation über den Mord an einer buddhistischen Lehrerin im muslimisch dominierten Südtailands.

mit Aslı Erdoğan, ihrer Mutter, dem Rechtsanwalt und der Organisatorin der „Gefängnis-Freiheitswachen“ geführt wurde.

**So., 19.3. um 17 Uhr,**  
**zu Gast: Gülseren Suzan, Jochen Menzel**

# DIESES SCHÖNE SCHEISSLEBEN

Deutschland 2014, 88 Min., DCP, FSK: ab 0, span. OmU, Regie: Doris Dörrie

Dokumentarfilm über die selbstbewussten Frauen der mexikanischen Mariachi-Band „Estrellas de Jalisco“. Der Film begleitet die Band hinter den Kulissen anlässlich ihrer Auftritte am „Día de los Muertos“, dem wichtigsten mexikanischen Feiertag, der als farbenfrohes Totenfest begangen wird.

**So., 19.3. um 19.15 Uhr**

**CAROL**

Großbritannien/USA 2015, 118 Min., DCP, FSK: ab 6, DF, Regie: Todd Haynes, mit: Cate Blanchett, Rooney Mara, Kyle Chandler u.a.

Großartige, einfühlsame Adaption des Romans „Salz und sein Preis“ der herausragenden Schriftstellerin Patricia Highsmith. New York in den 1950er Jahren: Die junge Verkäuferin Therese träumt von einem besseren Leben außerhalb ihres monotonen Alltags. Als Therese die unglücklich verheiratete CAROL kennenlernt, ist sie auf Anhieb von ihr fasziniert.



**So., 19.3. um 21.15 Uhr**

## AUDRE LORDE – DIE BERLINER JAHRE 1984 BIS 1992

Deutschland 2012, 79 Min., DCP, FSK ab 6, Regie: Dagmar Schultz

Audre Lorde bezeichnete sich selbst als „black lesbian feminist mother poet warrior“. „Ich komme zu Euch als Afroamerikanerin, Feministin, Lesbe, Kriegerin, Schwarze Aktivistin, Dichterin, Mutter, Krebsüberlebende“. Sie zog ihre Kraft aus ihrer Außenseiterposition und ihren verschiedenen Identitäten.

**Mi., 22.3. um 19 Uhr,**

**zu Gast: Regisseurin Dagmar Schultz und  
Co-Autorin Ika Hügel-Marshall**

Das FMGZ zeigt  
**VULVA 3.0**  
Di., 14.3. um 19 Uhr + Diskussion (exklusiv  
für Frauen)

**Ort: FMGZ, Fürther Str. 154, Rückgebäude**  
Kassandra e.V. zeigt  
**IRINA PALM**  
So., 26.3. um 17 Uhr (Platzanzahl begrenzt)  
**Ort: Café Kassandra, Endterstraße 6**



**Sa., 18.3. bis Di., 21.3.**

**So., 19.3. in Anwesenheit von Ing K.**  
**(Regisseurin)**



## KINDERKINO

### MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

CH/F 2016, 66 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Animationsfilm, Regie: Claude Barras

Noch nie hat „Zucchini“ jemand bei seinem richtigen Namen gerufen. Nach dem Tod seiner Mutter muss er in ein Waisenhaus, doch seine Mitbewohner\*innen schenken ihm Kraft. Ganz besonders Camille, in die er sich verliebt. Sie soll jedoch von einer Tante aus dem Waisenhaus geholt werden, was es zu verhindern gilt.

**Fr., 17.3. bis So., 19.3. um 15 Uhr**

### DER WUNDERBARE WIPLALA

N 2014, 97 Min., DVD, FSK: ab 0, empf. ab 8, Regie: Tim Olihok, mit: Geza Weisz, Peter Paul Muller, Sasha Mylanus u. a.

Eines Nachts findet Johannes in der Küche den kaum fingergroßen Winzling Wiplala, der Menschen und Tiere zu Stein verwandeln oder schrumpfen lassen kann. Das sorgt für einigen Tumult: Wiplala zaubert Johannes, seine Schwester Nella Della und ihren Papa klein. Für Johannes und seine Familie beginnt ein spannendes Abenteuer.

**Fr., 24.3. bis So., 26.3. um 15 Uhr**



### DER KLEINE MAULWURF

ČSSR 1963–75, 69 Min., DCP, ohne Dialog, FSK: ab 0, empfohlen ab 4, Zeichentrickfilm, Regie: Zdeněk Miler, mit: der kleine Maulwurf, Hase, Grille u. a.

Für jedes Problem gibt es mindestens eine Lösung. Vor allem, wenn man zusammenhält. Das ist das Motto vom kleinen Maulwurf Pauli und seinen Freunden der Maus, der Grille und dem Hasen. Gemeinsam bewältigen sie jede Menge Hindernisse und Gefahren und erleben ein spannendes Abenteuer nach dem anderen.

**Fr., 31.3. bis So., 2.4. um 15 Uhr**

### BURG SCHRECKENSTEIN

D 2016, 96 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 10, Regie: Ralf Huettnier, mit: Sophie Rois, Henning Baum, Jana Pallaske u. a.

In Stefans neuer Schule herrscht Aufregung. Das Internat muss auf eine Ritterburg verlagert werden, in welcher die Jungs anfangen, alte Ritterbräuche zu zelebrieren. Bald gilt es, die bedrohte Schule zu retten. Dafür wird jedoch die Hilfe der verfeindeten Mädchen vom Internat Schloss Rosenfels benötigt.

**Fr., 7.4. bis So., 9.4. um 15 Uhr**

### DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN

F 2007, 97 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, empfohlen ab 6, Regie: Luc Jacquet, mit: Bertille Noël-Bruno, Isabelle Carré, Thomas Laliberté

Es ist Spätsommer, als Lila den Fuchs zum ersten Mal sieht: Von da an versucht sie, den Fuchs aufzuspüren. Als sie ihn wiederfindet, stellt sich heraus, dass es ein weiblicher Fuchs mit Jungen ist. Auf vielen Streifzügen scheint eine wunderbare Freundschaft zu wachsen, bis Lila eine Grenze überschreitet.

**Do., 13.4. bis Mo., 17.4. um 15 Uhr**

### ITTER ROST 2 – DAS SCHROTTKOMPLOTT

D 2017, 87 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Animationsfilm, Regie: Thomas Bodenstern

Als Ritter Rost gefeuert wird, findet er eine neue Lebensaufgabe. Er trifft einen der größten Erfinder Schrottilands, der ihn in die Kunst des Erfindens einweist. Doch Ritter Rosts Erfindungen werden plötzlich gegen ihn verwendet. Entschlossen zieht er in den Kampf gegen einen scheinbar übermächtigen Feind – und gegen seine eigenen Erfindungen.

**Fr., 21.4. bis So., 23.4. um 15 Uhr**

## POLITIK DER BILDER

### IWAN, DER SCHRECKLICHE II

IVAN GROZNYI. SKAZ VTOROY: BOYARSKIY ZAGOVOR, UdSSR 1943–1946/1958, 86 Min., 35 mm, FSK: ab 12, DF, Regie: Sergei M. Eisenstein, mit: Nikolai Tcherkassov, Serafima Birman, Pavel Kadochnikov u. a.

1943–45 drehte Sergei Eisenstein seinen zweiteiligen Film IWAN, DER SCHRECKLICHE. Entsprechend den offiziellen Erwartungen war Eisensteins kinematografisches Meisterwerk in Teil 1 eine Allegorie des sowjetischen Führers Stalin.

Bei Teil 2 handelte es sich dagegen um die Tragödie eines „Genies und Despoten“. Iwans Ethik, Rechtsauffassung und Handeln als Politiker und Mensch werden als unberechenbar und selbstzerstörerisch gezeigt. Darüber hinaus zeichnete Eisenstein Iwan als eine psychotische Persönlichkeit, einen angstgesteuerten und misstrauischen „willensschwachen Melancholiker“. Der zweite Teil wurde 1946 verboten und durfte erst 1958 im Zuge der Entstalinisierung aufgeführt werden.

Im Rahmen des Seminars „Die Politik der Bilder: Der sowjetische Film aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft (1917–1991)“ des Lehrstuhls für Ost-europäische Geschichte an der FAU.

**So., 2.4. um 18 Uhr, Einführung: Lilia Antipow**

## FILMBÜRO FRANKEN

### SCHAUSPIEL-WORKSHOP

mit Tatort-Darsteller Ercan Karacayli

**Sa., 22.4. & So., 23.4.**

### FILMMATINÉE

Moderiert und zusammengestellt von André Roy. Das Programm stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

**So., 23.4. um 11.30 Uhr**

### SEMINAR „KURZFILMDREHBUCH SCHREIBEN“

Ausführliche Informationen unter [www.filmakademie-nuernberg.de](http://www.filmakademie-nuernberg.de)

Infos und Anmeldung unter [www.filmbuero-franken.de](http://www.filmbuero-franken.de)

**Sa., 29.4.**

## VORSCHAU MAI

### HOMMAGE AN ANDZREJ WAJDA

**Do., 27.4. bis Mi., 31.5.**

### LITTLE BIG FILMS #4: KINDERFILMTAGE NÜRNBERG

**Sa., 13.5. und So., 14.5.**

### EUROPA: DIE MITTE STANISLAW MUCHA ZU GAST

**Fr., 19.5., 19 Uhr**

### KURDISCHER KULTURTAG: MEMORIES ON STONE

**Di., 25.5., 18 Uhr**

### CINE EN ESPAÑOL: CEVICHE

**Mo., 22.5. bis Mi., 24.5., 19 Uhr**

## STUMMFILME MÄRZ/APRIL

### TAGEBUCH EINER VERLORENEN

Deutschland 1929, 109 Min., DCP, FSK: k.A., restaurierte Fassung, Regie: G.W. Pabst, mit: Louise Brooks, Vera Pawlowa, Fritz Rasp, Kurt Gerron, Valeska Gert u.a.

Am Tag ihrer Konfirmationsfeier muss Thymian, die Tochter des Apothekers Henning, erleben, wie die Haushälterin ihres Vaters aus ihr unbekannten Gründen aus dem Haus gejagt wird und Suizid begeht. In derselben Nacht wird Thymian vom Provisor Meinert, der in der Apotheke ihres Vaters arbeitet, verführt. Nach der Geburt des Kindes beschließt der empörte Familienrat die Unterbringung von Thymian in einer Erziehungsanstalt ...

G.W. Pabsts letzter Stummfilm um den Fall einer jungen Bürgerlichen und seiner deutlichen Kritik an der Scheinheiligkeit und Perfidie des Bürgertums wurde wie kaum ein anderer Film der Zeit einer so umfassenden Zensur unterzogen. Mit seinem wuchtigen kolportagehaften Sujet und der einzigartigen Louise Brooks zählt TAGEBUCH EINER VERLORENEN zu den herausragendsten Stummfilmen.



**Live-Musik: Wilhelm Höges (Flügel); Sa., 19.3. um 18 Uhr**

### THE AFFAIRS OF ANATOL

USA 1921, 117 Min., DCP, viragierte und kolorierte Fassung, FSK: k.A., engl. ZT, Regie: Cecil B. DeMille, mit: Wallace Reid, Gloria Swanson, Monte Blue, Bebe Daniels u.a.

Anatol ist ein gut aussehender und charmanter Mann. Eine seiner Qualitäten wirkt besonders anziehend: Er ist reich. In den Flitterwochen mit seiner frisch angetrauten Vivian gibt es gleich etwas auszusetzen: „Too much honey in his honeymoon!“ Er macht sich daher auf die Suche nach Alternativen.

THE AFFAIRS OF ANATOL entführt in die luftigen Sphären der Upperclass. Hier dreht sich alles ums Geld. Wer es nicht hat, will es haben. Und die Frauen setzen Kopf und Körper strategisch ein, um es sich zu holen. Frei nach Arthur Schnitzlers ironischem Einakter über die Affären eines liebesbesessenen Junggesellen im Wien des Fin de Siècle, ist der Film eine publikumswirksame Sex comedy, die das Ethos der Roaring Twenties reflektiert. Cecil B. DeMille in Höchstform – guter Witz, luxuriöses orientalisches Dekor und extravagante Kostüme.

**Live-Musik: Wilhelm Höges (Flügel); So., 23.4. um 18 Uhr**

## SATOSHI KON

### MILLENNIUM ACTRESS

SENNEN JOYŪ, Japan 2001, 87 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, jap. OmU, Regie: Satoshi Kon

Dokumentarfilmer Genya Tachibana hat sich vorgenommen, zusammen mit seinem Kameramann einen Film über die ehemals erfolgreiche, aber mittlerweile zurückgezogen lebende, Schauspielerin Chiyoko Fujiwara zu drehen. Dort angekommen erwartet ihn das Interview seines Lebens, in dem Chiyoko brilliert wie zu ihren besten Zeiten.

Gekonnt spielt Satoshi Kon mit den unterschiedlichen Erzähl- und Realitätsebenen von MILLENNIUM ACTRESS. Chiyokos eigene Vergangenheit vermischt sich zusehends mit den von ihr gespielten Rollen und selbst der Dokumentarfilmer und sein Kameramann finden sich nach und nach als Nebendarsteller in ihren Erinnerungen wieder.

**Do., 20.4. um 21 Uhr**

### TOKYO GODFATHERS

TŌKYŌ GODDOFĀZĀZU, Japan 2003, 92 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, jap. OmU, Regie: Satoshi Kon



Ein an Heiligabend zwischen Müllsäcken ausgesetztes Baby landet in TOKYO GODFATHERS in der Obhut dreier eher unfreiwilliger Paten. Auf einer ihrer Touren durch den Nobelbezirk Shinjuku nehmen sich die drei Obdachlosen Miyuki, Gin und Hana des kleinen Mädchens an, um sich mit wenigen dürftigen Hinweisen auf die Suche nach seinen Eltern zu begeben.

Ganz anders als Kons sonstige Filme, in denen seine Protagonisten an ihrem Verstand zweifeln, präsentiert sich TOKYO GODFATHERS als herzerwärmendes Weihnachtsmärchen. Dabei verschließt der Film jedoch weder die Augen vor der Realität und den sozialen Problemen Tokios, noch romantisiert er das Leben auf den Straßen der Großstadt.

**Sa., 22.4. & Mi., 26.4.**

### PAPRIKA

PAPURIKA, Japan 2006, 90 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, jap. OmU, Regie: Satoshi Kon

Atsuko Chiba gehört zu einer Gruppe Wissenschaftler, die ein revolutionäres Gerät entwickelt, das es Psychotherapeuten ermöglicht, sich in die Träume ihrer Patienten einzuklinken. Als ein Prototyp des Geräts gestohlen wird, macht sich Atsuko unter ihrem Pseudonym „Paprika“ auf die Suche nach dem Dieb, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Träume von ganz Tokio zu manipulieren.

Als letzter Film des früh verstorbenen Satoshi Kon zeigt PAPRIKA den Regisseur auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Ein bildgewaltiger, phantasmagorischer Trip durch die abgründige Imagination seiner Protagonisten, der die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit stufenweise immer mehr verwischt.

**So., 23.4. um 20.45 Uhr**



## ERSTAUFFÜHRUNGEN



### DER HIMMEL WIRD WARTEN

**LE CIEL ATTENDRA**, Frankreich 2016, 105 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Marie-Castille Mention-Schaar, mit: Sandrine Bonnaire, Zinedine Soualem, Clotilde Courau u. a.

Sylvie lebt allein mit ihrer Tochter Mélanie. Sie verbringen viel Zeit miteinander und Sylvie ist stolz auf das enge Verhältnis, das sie zu ihrer Tochter hat, dass sie reden können über Schule, Jungs, Klamotten. Doch irgendwann begegnet Mélanie im Internet einem Jungen, der ihr regelmäßig zu schreiben beginnt, ihr Komplimente macht und sie schließlich fragt, wie sie es hält mit der Religion. Eines Tages ist Mélanie verschwunden und Sylvie auf halbem Weg nach Syrien, um sie zu suchen. Catherine und Samir sind die stolzen Eltern der 17-jährigen Sonia, sie sind eine glückliche Familie. Gerade zurück aus den Sommerferien, wird ihr Haus eines Nachts von der Polizei gestürmt und Sonia unter Arrest gestellt. Um ihrer Familie einen Platz im Paradies zu sichern, hat sich Sonia dem Dschihad angeschlossen, bereit für einen Anschlag in ihrem

### FÜR EINE SCHÖNE WELT

Schweiz 2016, 74 Min., DCP, FSK: ab 16, schweizerdeutsche OmU, Regie: Erich Langjahr

Erich Langjahr porträtiert zwei Schweizer Künstler, deren Arbeiten international bekannt sind. Für Gottfried Honegger, 1917 geboren, ist der Film mittlerweile ein Nachruf. Der letzte Vertreter der „Zürcher Konkreten“ wird in der ersten Hälfte des Films porträtiert. Hier reflektiert Honegger über die Bedeutung des Sehens und darüber, was eigentlich hinter der Kunst steckt. Er plädiert für eine Gesellschaft, die wieder vermehrt von der Kultur bestimmt ist.



### ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN

Deutschland/Griechenland 2016, 76 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Marita Neher & Tatjana Turanskyj, mit: Nina Kronjäger, Anna Schmidt, Fabio Pink, Sven Seeger u.a.

Lena ist eine Journalistin in der Krise, die zunächst in Berlin zum Thema „Europäische Sicherheitspolitik“ recherchiert und sich dann auf den Weg in den Norden Griechenlands macht, nach Thrakien, dem Grenzland zwischen Bulgarien und der Türkei. Ihr Ziel: der neue Sicherheitszaun, der Griechenland von



### MARIJA

Deutschland/Schweiz 2016, 101 Min., DCP, FSK: ab 12, dt./russ. OmU, Regie: Michael Koch, mit: Margarita Breitkreiz, Georg Friedrich, Olga Dinnikova u.a.

Die junge Ukrainerin Marija arbeitet als Reinigungskraft in einem Dortmunder Hotel. Insgeheim wünscht sie sich jedoch einen eigenen Friseursalon, ein Geschäft, das sie nach eigenen Vorstellungen formen und leiten kann. Immer wieder spart sie sich von ihrem mageren Einkommen etwas ab – als ihr jedoch fristlos gekündigt wird, rückt ihr Traum in weite Ferne. Bevor sie aber in die

#### Der neue Kelly Reichardt

### CERTAIN WOMEN

USA 2016, 105 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Kelly Reichardt, mit: Laura Dern, Michelle Williams, Kristen Stewart u. a.

Basierend auf Kurzgeschichten von Maile Meloy erzählt Kelly Reichardt drei lose verbundene Geschichten aus dem Leben von vier Frauen. Die Anwältin Laura Wells muss versuchen, eine Geiselnahme zu beenden. Das Paar Gina und Ryan Lewis gerät in eine Ehekrise, als sie versuchen, einem alten Mann eine Sandsteinader für ihr neues Haus abzukaufen. Und zwischen der jungen Anwältin Beth Travis, die in einer Abendschule



Heimatland. Catherine und Sylvie sind tief erschüttert davon, wie fremd ihre Töchter ihnen geworden sind. Doch sie sind bereit, alles zu tun, um sie wieder zurückzubekommen.

Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) erzählt

Kurt Sigrist, 1943 geboren, ein Künstler im Umfeld der Objektkunst und Skulptur, sprengt Normen. Ihm geht es um den Bezug von Räumen und Orten. Viele Objekte sind geprägt von leeren Räumen, die wir füllen müssen mit unseren Erfahrungen, Gedanken, Ideen und Assoziationen. Es sind sakrale Stationen inmitten unserer hektischen Zeit.

Wir freuen uns, Erich Langjahr zum wiederholten Male bei uns in Nürnberg zu Gast zu haben.

**Mi., 29.3. bis Mi., 5.4. Fr., 31.3. um 18.30 Uhr, zu Gast: Erich Langjahr (Regisseur)**

### LITTLE MEN

USA 2016, 85 Min., DCP, FSK: ab 0, engl. OmU, Regie: Ira Sachs, mit: Michael Barbieri, Theo Taplitz, Greg Kinnear, Jennifer Ehle, Pauline Garcia u.a.

Brian erbt nach dem Tod seines Vaters das Familienhaus in Brooklyn und zieht dort mit seinem Sohn Jake und seiner Frau ein. Seit Jahren betreibt Leonora im Untergeschoß des Hauses ihre Boutique, wo ihr Sohn Tony ein- und ausgeht. Die beiden 13-Jährigen Jake und Tony freunden sich an und werden unzertrennlich: Gemeinsam streifen sie durch die sommerliche Stadt und träumen davon, später auf die gleiche Kunsthochschule zu gehen. Es wäre alles viel zu schön,

der Türkei trennt. Zufällig begegnet sie Amy, einer Aktivistin, die teils aus Langeweile, aber auch aus Neugier, Lena bei ihren Recherchen begleitet. Es ist die Geschichte einer Begegnung zweier Frauen, die beide mit unterschiedlichen Ambitionen in Griechenland unterwegs sind. Aus der Reibung ihrer beiden Perspektiven entspringt ein Roadmovie durch die griechische Provinz, auf der Suche nach unsichtbaren Grenzen und einer Haltung zur Gegenwart.

**Mi., 5.4. bis Mi., 19.4.**

### DON'T BLINK – ROBERT FRANK

USA/Frankreich/Kanada 2015, 82 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OmU, Regie: Laura Israel

Was wäre die moderne Fotografie ohne das Werk von Robert Frank? Sein Stil veränderte in den 1950er Jahren die Spielregeln der Fotokunst, sein Buch „The Americans“ gilt heute als „das vielleicht einflussreichste Fotografiebuch des 20. Jahrhunderts“. *The Guardian* 2014

Robert Frank wurde in Zürich geboren als Kind einer Schweizerin und eines deutsch-jüdischen Vaters. 1947 emigrierte er in die

Ukraine zurückgeht, beschließt Marija, lieber ihr ganzes Dasein dem selbsterklärten Ziel zu verschreiben. Ohne Rücksicht auf Verluste.

Michael Kochs Spielfilmdebüt konfrontiert das Publikum mit einer Frau, die versucht, sich vom Rande der Gesellschaft aus eine Existenz aufzubauen. Dabei lässt sie sich allerdings nicht auf die ihr aufgezwungene Opferrolle reduzieren, sondern verfolgt selbstbestimmt ihren Traum.

**Do., 20.4. bis Mi., 26.4.**

unterrichtet, und der Farmhelferin Jamie entwickelt sich langsam eine Beziehung.

„Die wunderbare Laura Dern, die subtile Michelle Williams, die stille Kristen Stewart und die vielleicht berührendste unter ihnen, die eigensinnige Lily Gladstone, machen CERTAIN WOMEN zu einem herausragenden Kinoereignis. Erneut erweist sich Kelly Reichardt als Meisterin, Inhalte über Bilder zu transportieren, die ohne redundante Dialoge, ohne umständliche Erklärungen auskommen, und aus einer puren visuellen Kraft geschöpft sind.“ *Viennale*

**Do., 16.3. bis Mi., 29.3.**



mit großer Kraft und Authentizität von den stillen Gräben, die zwischen uns liegen können, aber auch von der Chance, die in der Familie liegt.

**Mi., 22.3. bis Mi., 5.4. Fr., 24.3. um 19 Uhr zu Gast: Marie-Castille Mention-Schaar (Regisseurin)**



wenn die Gentrifizierung nicht schon längst Brooklyn erreicht hätte und Leonors Miete nicht deutlich unter der ortsüblichen Vergleichsmiete läge: Es bahnt sich ein lange andauernder Konflikt an, dem Jake und Tony mit einem eigenwilligen Protest versuchen entgegenzuwirken, „um den Einfluss der Erwachsenenwelt auf ihre aufrichtige Jugendfreundschaft abzuwenden. Erneut beweist der renommierte Independentfilmemacher Ira Sachs ein Gespür für emotionale Tiefen, mit dem er die familiären und moralischen Konflikte auslotet.“ *Berlinale* 2016

**Do., 28.3. bis Mi., 12.4.**



USA und veröffentlichte bald seine ersten Fotobände. Doch wenige Kritiker erkannten zunächst die bahnbrechende Kunst Franks. Die Filmemacherin Laura Israel suchte den heute 92-jährigen Robert Frank auf und sprach mit ihm über seine Kunst und die Stationen seines Lebens. DON'T BLINK – ROBERT FRANK zeigt einen anfangs verkannten Meister der Fotokunst, der sich trotz persönlicher Schicksalsschläge bis ins hohe Alter seinen Sinn für Humor und einen unkonventionellen Blick auf die Welt bewahrt hat.

**Mi., 12.4. bis Mi., 26.4.**



## ARABIC CULTURE CLOUD – KINO KOMMT AN!

### BARAKAH MEETS BARAKAH

**BARAKAH YOQABIL BARAKAH**, Saudi-Arabien 2016, 88 Min., DCP, FSK: k.A., arab. OmU, Regie: Mahmoud Sabbagh, mit: Hisham Fageeh, Fatima Al Banawi, Sami Hifny u. a.

Die erste romantische Komödie, die je in Saudi-Arabien realisiert wurde. – Würde man eine Umfrage unter Filmexperten starten, welches Land ihrer Einschätzung nach derzeit das am wenigsten geeignete ist, eine lustige „Romantic Comedy“ anzusiedeln: Saudi-Arabien hätte beste Chancen, die Top-Position einzunehmen. Aber falsch geraten – nichts weniger beweist BARAKAH MEETS BARAKAH: In der saudischen Hafenstadt Dschidda soll Barakah als Ordnungsbeamter dafür sorgen, dass das öffentliche Leben nach dem islamischen Recht verläuft.

### EPHRAIM UND DAS LAMM

**LAMB**, Frankreich/Äthiopien/Deutschland/Norwegen/Katar 2015, 94 Min., DCP, FSK: ab 0, amharische OmU, Regie: Yared Zeleke, mit: Rediat Amare, Kidist Siyum u.a.

Dem neunjährigen Ephraim bleibt nach dem Tod seiner Mutter nur sein Lämmchen Chuni zum Trost. Die beiden sind unzertrennlich, und so nimmt Ephraim das Schäfchen auch mit, als sein Vater ihn aufgrund einer Dürre zu seinem Onkel schickt. Als dieser verlangt, dass der Junge das Lamm opfert, entwickelt Ephraim einen ausgeklügelten

## AFRIKANISCHE KINOWELTEN

### LIFE SAARABA ILLEGAL

Deutschland/Senegal 2016, 90 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Wolof/Französisch/Spanisch), Regie: Peter Heller, Saliou Sarr, Bernhard Rübe

Die filmische Chronik erzählt die Geschichte einer Fischerfamilie von der senegalesischen Insel Niodior, in der sich verschiedene Migrationserfahrungen wiederfinden. Während der Vater in den 50er Jahren als Gastarbeiter in Frankreich willkommen war, erhielt der ältere seiner Söhne, Aladji, wegen der zunehmenden Wirtschaftskrise in Spanien keine Aufenthaltserlaubnis und hielt sich

### WIR WAREN REBELLEN – KRIEG UND FRIEDEN IM SÜDSUDAN

**WE WERE REBELS**, Deutschland/Sudan 2014, 93 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Englisch, Arabisch, Dinka), Regie: Katharina von Schroeder, Florian Schewe

WIR WAREN REBELLEN ist eine Momentaufnahme. Nach der Teilung des Sudan im Juli 2011 öffnete sich im Süden ein Fenster der Hoffnung, ein Zeitenster, in dem aus der Euphorie der Unabhängigkeit und der Aufbruchsstimmung ein neuer, erfolgreicher Staat hätte entstehen können. Katharina von Schroeder und Florian Schewe begleiten in ihrem Film zwei Jahre lang den ehemaligen Kindersoldaten und Rebellen, Agel Ring Machar. Sie sind dabei, wenn er bei der

## CINÉMA FRANÇAIS

### ELLE

Frankreich 2016, 131 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Paul Verhoeven, mit: Isabelle Huppert, Laurent Lafitte u.a.

Michèle ist eine erfolgreiche Geschäftsfrau, die nichts so schnell aus der Bahn wirft. Als sie sich gerade für eine Verabredung zum Abendessen fertigmacht, dringt ein maskierter Mann in ihre Wohnung ein und sie wird Opfer einer Vergewaltigung. Allen Erwartungen zum Trotz lässt sich Michèle selbst davon nicht beirren, räumt kurz auf, badet und geht zu dem besagten Abendessen, wo sie den Angriff beinahe lapidar nebenbei erwähnt. Was in den nächsten zwei Stunden folgt, ist

## CINEMA ITALIANO

### SUBURRA

Italien 2015, 130 Min., DCP, FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Stefano Sollima, mit: Pierfrancesco Favino, Greta Scarano, Jean-Hugues Anglade, Elio Germano u.a.

Im römischen Vorort Ostia soll der Parlamentsabgeordnete Filippo Malgradi auf Anweisung des Mafiabosses „Samurai“ ein Gesetz zuwebringen, das den Bau eines millionenschweren Casinoprojektes ermöglicht. Der Deal gerät jedoch ins Schwanken: Nach einer exzessiven Partynacht mit Malgradi kommt eine minderjährige Prostituierte zu Tode. Aus Angst vor

## CINE EN ESPAÑOL

### CARACAS, EINE LIEBE

**DESDE ALLÁ**, Venezuela/Mexiko 2015, 93 Min., DCP, FSK: ab 16, span. OmU, Regie: Lorenzo Vigas, mit: Alfredo Castro, Luis Silva, Jericó Montilla, Catherina Cardozo u.a.

Nicht anfassen, nur schauen. Nach diesen Regeln sucht der 50-jährige Armando auf den Straßen Caracas nach jungen Männern, um sie mit nach Hause zu nehmen und für ihre Gesellschaft zu bezahlen. Als er den kriminellen Straßenjungen Elder in seine Wohnung lockt, wird er von diesem ausgeraubt. Armando entwickelt trotz des Vorfalls eine

Dies tut er immer freundlich aber ohne religiösen Eifer, viel lieber spielt er in einer Laientheatergruppe Hamlet. Seine Rolle ist die der Ophelia, Proben und Aufführungen mit Frauen sind verboten. Als er ein illegales Fotoshooting unterbinden soll, verliebt er sich auf den ersten Blick in Bibi, die für das Label ihrer Adoptivmutter modelt, aber viel berühmter als gesellschaftskritische Vloggerin und It-Girl ist. Nur wie soll er sie näher kennenlernen, in einem Land, das jeder Form von „dating“ feindlich gegenübersteht? Elegant und kreativ hebeln die beiden das System von Tradition, Etikette und Religionspolizei aus.

**Mo., 27.3. bis Mi., 29.3. um 19.15 Uhr**

Plan, um Chuni zu retten und nach Hause zurückzukehren.

Dem Regisseur Yared Zeleke ist weit mehr als ein naiver Kinderfilm gelungen: ein Drama mit Herz, eine märchenhafte Reise durch ein unbekanntes, atemberaubend schönes und vielfältiges Land. Das Streben einer jüngeren Generation nach einer Veränderung der tradierten Lebensmodelle wird ebenso thematisiert wie die Frage, wie ein Individuum mit Verlust umgeht.

**Mo., 10.4. um 19 Uhr**

## AFRIKANISCHE KINOWELTEN

acht Jahre lang illegal im Land auf. Souley wiederum sieht – ausgelöst nicht zuletzt durch die Fischereipolitik der EU - keine Zukunftsperspektive in seiner Heimat und sucht daher den gefährlichen Weg über das Meer nach Europa, das in Westafrika „Saaraba“, das „verheißene Land“ genannt wird.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA), Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEf).

**Mo., 20.3. um 19 Uhr in Anwesenheit von Regisseur Peter Heller**

Unabhängigkeitsfeier ruft: „Es ist vorbei!“. Wenn er mit der Basketball-Nationalmannschaft Südsudans gegen Uganda verliert. Wenn er mit dem Geländewagen steckenbleibt und zu Fuß durch den Schlamm zu einem Brunnenprojekt watet. Und wenn er am Ende in Uniform und mit der Waffe in der Hand vor einem Checkpoint sitzt, weil das Fenster der Hoffnung sich schon wieder geschlossen hat und der Krieg zurückgekehrt ist.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA).

**Mo., 24.4. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer & Matthias Fetzter**

ein hochkarätiger Thriller, bei dem nichts auf den ersten Blick so ist, wie es zu sein scheint. Paul Verhoevens Rückkehr zum Genrefilm kann völlig zu Recht als fulminant bezeichnet werden. Gekonnt spielt Verhoeven mit den Konventionen von Thriller, schwarzer Komödie und mit den Erwartungen seines Publikums. Nicht zuletzt verdankt ELLE aber einen großen Teil seiner Faszination der schauspielerischen Ausnahmeleistung seiner Hauptdarstellerin Isabelle Huppert, die zu absoluter Höchstform aufläuft.

**Mo., 3.4. bis Mi., 5.4. um 18.45 Uhr**

## CINEMA ITALIANO

einem öffentlichen Skandal versucht Malgradi den Vorfall zu vertuschen und begibt sich dadurch in einen gefährlichen Konflikt mit Mächten, die vor nichts zurückschrecken. „Stefano Sollimas Thriller über ein paar fiktive Novembertage in Rom erzählt atmosphärisch fesselnd und mit einer Riege herausragender Schauspieler von politischer Korruption und Mafia, von Gewalt und ihren unabsehbaren Folgen und davon, dass man in diesem Spiel niemanden unterschätzen sollte.“ *epd Film*

**Mo., 10.4. bis Mi., 12.4. um 18.45 Uhr**

## CINE EN ESPAÑOL

Faszination für Elder und sucht weiterhin dessen Nähe.

Lorenzo Vigas’ ungewöhnliches Beziehungsdrama zeigt die sukzessive Annäherung zweier Männer aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten. Der spannungsgeladene Film pendelt zwischen vermeintlicher Liebe und Gewalt, Freundschaft und Vertrauensmissbrauch und erhielt 2015 den Goldenen Löwen bei den Filmfestspielen Venedig.

**Mo., 17.4. bis Mi., 19.4. um 19.15 Uhr**